

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1897**

54 (5.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516447)

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copyspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. V. Meißner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 54.

Freitag den 5. März 1897.

107. Jahrgang.

### V Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 3. März.

Nachdem die vom Landtage vorgeschlagenen Konferenzen desselben mit der Staatsregierung zum Zweck der Ausgleichung der Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Art. 37 § 2 Satz 2, Art. 42 § 2 und Art. II der Oldenburger Schulvorlage gestern im Staatsministerium stattgefunden, hielt der Landtag heute seine 22. Sitzung ab mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht über obige Konferenz,
2. Fortsetzung der Berathung über den Ausschußbericht zur zweiten Lesung der Schulvorlage.

Nach Erstattung des Berichts zu 1 durch den Abg. Tangen wurde in der Berathung der Vorlage fortgefahren und zu den Anträgen Nr. 7 (Bandzulage) und Nr. 21 (Übergangsbestimmungen) vom Abg. Tangen Wiederherstellung der Regierungsvorlage beantragt, welcher Antrag angenommen wurde, ebenso der Antrag des Regierungskommissars zu Art. 42 § 2 (Alterszulage). Hiernach sind von der Alterszulage 75 M. aus der Landeskasse und 50 M. aus der Schulkasse zu zahlen. Im übrigen wurden die Anträge des Ausschusses bezw. der Mehrheit desselben angenommen. In namentlicher Abstimmung wurde sodann der Gesetzentwurf im ganzen mit den beschlossenen Aenderungen einstimmig angenommen.

### Politische Uebersicht.

#### Deutschland.

Berlin, 2. März. Wie gestern, so hat auch heute im Abgeordnetenhaus eine Reichstagsdebatte stattgefunden. Gekörnt galt es dem Querschulzoll, heute der Handwerksorganisation. Beide Fragen waren erst vor kurzer Zeit im Reichstag behandelt und sind nun auch im Landtage außerordentlich gründlichen Erörterungen unterzogen worden. Am 18. Januar fand an der Tagesordnung des Reichstags die Anfrage der Abg.

Bevegow und Genossen, wie weit die Berathung der im August 1896 im Reichsanzeiger veröffentlichten Handwerksorganisationsvorlage mittlerweile zubeziehen sei. Wie erinnerlich, überraschte Staatssekretär v. Boetticher damals das Haus durch die Mittheilung, daß der abgeänderte Gesetzentwurf, d. h. die einer launigeren und mühseligen Umarbeitung unterzogene preussische Vorlage bestimmt Mitte März in ihrer neuen Fassung an den Reichstag gelangen werde. Im allgemeinen ist die Frage der Organisation des Handwerks seit Jahr und Tag nicht so eingehend und sachlich behandelt worden, wie heute durch den Handelsminister; im Besonderen legte Herr Bredel in großen Zügen die Gesichtspunkte dar, von denen sich die verschiedenen Regierungen bei der Ausarbeitung des neuen Entwurfs haben leiten lassen, und skizzierte kurz die Maßnahmen, durch welche man in wirtschaftlich-materieller wie in technischer Hinsicht eine Hebung des durch die moderne Entwicklung gefährdeten Handwerks zu erreichen hofft. Herr Bredel bestätigte, daß die Vorlage bis zum 15. März an den Reichstag gelangen werde. Was den Inhalt betrifft, so wurde bekräftigt, daß die Regierung an die Einführung des Befähigungsnachweises für das gesammte Handwerk nicht denkt. Was die Zwangsinnungen ist aus den Erklärungen des Handelsministers nur zu entnehmen, daß die auf vielfachen Widerspruch gestößene Dreigliederung des ursprünglichen Entwurfs (in Handwerkerkammer, Innungsamt und Innungsvorstand) eine Vereinfachung erfahren hat.

#### Ausland.

Dänemark. Kopenhagen, 3. März. Der Ackerbauminister unterbreitete dem Landesthing einen Gesetzentwurf betreffend die Bekämpfung der Tuberkulose bei Hornvieh. Die Vorlage legt den jährlichen Staatsbeitrag zur Unterhaltung der Viehquätere, welche die Tuberkuloseproben anzuwenden wollen, auf 100000 Kronen fest. Das importirte Hornvieh ist spätestens am fünften Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte einer Tuberkulinprobe zu unterwerfen. Falls die Thiere spätestens am dritten Tage nach der Ankunft geschlachtet werden, kann

die Probe weggelassen. Milch, Buttermilch und Rahm dürfen nur nach vorheriger Erwärmung auf 70 Grad Reaumur in Verkehr gebracht werden, außer wenn dieselben zur Käsefabrikation bestimmt sind. Eine gleiche Bestimmung gilt für importirte Milchprodukte.

Spanien. Madrid, 2. März. Dem Imparcial zufolge verlangte General Polabreja für die Philippinen Verklärungen in der Höhe von 20000 Mann. Die Regierung antwortete, es sei unmöglich, diesem Wunsch nachzukommen, weil hier Gefahr drohe von Seiten der Carlisten, deren Erhebung nahe bevorstehe.

Serbien. Wie man aus Belgrad meldet, lenken die aus Konstantinopel in auswärtigen Blättern verbreiteten Nachrichten, betreffend die Konzentration von 30000 Mann türkischer Truppen an der macedonisch-serbischen Grenze, die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung in Serbien, wie der Regierung um so mehr auf sich, als seitens Serbiens nichts gethan wurde, was diese Maßregel irgenbwie erklärlich machen könnte.

Vereinigte Staaten. Newyork, 2. März. Der Präsident legte gegen die Einwanderungsbill sein Veto ein.

### Aufstand auf Kreta.

Berlin, 3. März. Die Nachrichten aus Athen lauten speziell im Hinblick auf die Frage, ob Griechenland nachgeben werde oder nicht, einseitigen noch widerspruchsvollen. Doch kann der Athener Korrespondent der Post, Ztg. aus allerbesten Quelle mittheilen, daß die griechische Regierung sich der Forderung der Mächte nicht fügen wird, wie verhängnißvoll dies auch ausfallen dürfte. Heute erwartete man in Athen eine große Volkskundgebung und vielleicht auch ernste Ereignisse.

Athen, 3. März. Oberst Metaxas übernahm an Stelle des Obersten Smolentz das Portefeuille des Krieges.

## Annemarie.

Novelle von R. Sommer.

(Fortsetzung.)

Jetzt wurde ich ärgerlich. Zum Donnerwetter, was hat das eigentlich zu bedeuten? Soeben war Stenentant v. Westen hier mit demselben Anliegen, ohne mir dafür eine Erklärung zu geben, und nun kommen Sie auch? Was giebt's denn? Herens mit der Sprache!

Herr v. Westen durfte nichts weiter sagen, weil er damit eine Dame zu kompromittiren fürchtete und er das nicht mit seiner Ehre als Offizier vereinbar hält. Für mich ist das weniger schwer, und es soll Ihnen deshalb meine Erklärung nicht fehlen. Wir sind sonst keine Freunde, Antoni, und ich brauchte solch großen Antheil nicht an Ihnen zu nehmen, aber das Spiel, das man mit Ihnen treibt, ist mir schlichtlich doch zu friivol.

Hören Sie mich also an; was ich Ihnen sage, ist wahr, ich gebe Ihnen mein Ehrenwort darauf.

Miß Ellen hat, gereizt durch Ihre anfängliche Kälte und Gleichgültigkeit, die allgemein anfiel und die Eitelkeit der jungen Dame tödtlich verletzete, verschiedenen Herren, welche darauf anspielten, daß sie kein Glück bei Ihnen hätte, eine Wette offerirt, daß sie dennoch binnen vier Wochen den Maler Antoni zu ihren Füßen zwingen wolle. Unter diesen Herren befanden sich auch von Westen und ich. Wir hatten kein großes Gewicht auf diese Wette gelegt, — sie schlichtlich vergessen, bis gestern eine Einladung von Miß Ellen kam, für heute Abend, um die bewußte Angelegenheit zum Austrag zu bringen. Die Einladung war an alle die Herren ergangen, die an jenem Abend zugegen gewesen. Die Sache war uns äußerst peinlich; v. Westen und

ich beschloßen, uns davon zurück zu ziehen. Wir lehnten dankend ab, wir hätten die Wette damals nur für einen Scherz gehalten und wüßten nicht wieder darauf zurückkommen.

Da haben Sie die Erklärung, Antoni, weshalb wir Sie von Fourthlands zurückhalten wollten, nun handeln Sie danach. Daß Sie meine Erklärung diskret behandeln, darf ich wohl erwarten. Im übrigen kann der jungen Dame eine kleine Strafe, eine Niederlage nicht schaden. Leben Sie wohl, Antoni!

Er schüttelte mir die Hand und verließ mich schnell, er sah wohl an meinem verführten Gesicht, daß ich allein sein mußte, daß mir die Fassung schwand.

Als er fort war, sank ich in einen Stuhl. Das mit! So schlecht, so falsch war sie, die ich mit meinem Herzblut hätte erkaufen mögen! Stunden lang saß ich da, während Fieberfieber durch meine Glieder rannte, in mir war alles zerstückt, alles zerbrochen.

Endlich erhob ich mich, ein müder Mann, ich war um Jahre älter geworden in diesen Stunden. Mechanisch klebete ich mich an, es war die höchste Zeit, zu Fourthland zu gehen.

Ich fand Miß Ellen, wie ich erwartete, allein in ihrem Douloir, das mit raffiniertem Luxus ausgestattet war. Verschleierte Licht erhellte es magisch, sie selbst lag dort hingestreckt, in dunkigen Gewändern, wie ein Märchenbild.

Unwillkürlich hockte mein Fuß, das Blut schoß mir zum Herzen, wie ich sie da vor mir sah, in all ihrer rührenden Schönheit. Auf dem blauen Ankleid lag der weiche, träumerische Zug, der mir so wohl bekannt war, die Augen sahen verschleierte und doch verheißungsvoll zu mir hinüber, ein zärtliches Lächeln schwebte um ihren Mund.

Und das alles sollte Lüge sein, Verrath? Ich

konnte es nicht glauben, soviel Falschheit war doch nicht möglich!

Schon wollte ich, dem Drange meines heißen Herzens folgend, ihr zu Füßen knien, da hörte mein scharfes Ohr ein leises Geräusch im Nebenzimmer wie Sporenklinken, mir war, als hätte der Vorhang, der die beiden Zimmer trennte, sich bewegt, und nun kam mir die Bestimmung wieder.

Nein, sie sollte ihren Triumph nicht haben!

Hochaufgerichtet, mit kühler Höflichkeit, ganz wie früher, trat ich ihr entgegen.

Wie, so allein, Miß Hoggard? Ich dachte eine kleine Gesellschaft hier zu finden. Wir wollten doch unsern Erfolg feiern. Ich muß gestehen, ich war gerade in der Stimmung dazu. Wissen Sie denn, daß eine wahre Wallfahrt nach Ihrem Silbe gewesen ist, heute?

Sie sah mich halb verwundert, halb vorwurfsvoll an.

Erfolg, Gesellschaft? fragte sie flüchtig. Haben Sie mir nichts anderes zu sagen, Antoni?

Ja, schöne Herrin, daß Sie hinreichend sind heute Abend, viel zu ich für einen Sterblichen, an diesem Glanze könnten sich viele sonnen.

Sie sprang plötzlich auf, ganz dicht stand sie vor mir, Born sprachte aus ihren Augen.

Was soll das, Werner? Woju diese Maske? Um ihren Mund zuckte es plötzlich, die Augen fielen sich mit Thränen. Wollten Sie mir nicht von Ihrer Liebe sagen?

Ich schwieg einen Augenblick, ich dachte mir die Situation, wenn ich nun zu ihren Füßen läge, von Liebe kommend, und sie stiehe ihr kurzes girrendes Lachen aus — es thut mir leid, mein Freund, aber ich habe nur ein wenig mit Ihnen gespielt, wie das

Korrespondenzen.

\* Jever, 4. März. Das soeben ausgegebene...

Der § 3 des Artikels 10 des Gesetzes für das...

Für einzelne Stierföhrungsverbände kann vom...

In denjenigen Bezirken, in denen nach Artikel 5...

Der § 2 des Artikels 11 wird aufgehoben. Statt...

§ 2a. Für jeden bei der Haupt- und Nachföhrung...

Erfolgt die Auföhrung in einem von dem Obmann...

Der Artikel 15 erhält folgende Fassung:

§ 1. Die Prämienvertheilung geschieht nach...

§ 2. Die Vergebung besonderer Prämien für junge...

Die Vertheilung der Angelöbprämien geschieht in...

§ 3. Das Protokoll über die Prämimirung der...

§ 4. Die näheren Bestimmungen über die...

so meine Gewohnheit ist, ich kann nicht gut anders...

Und plöblich lachte ich auf, hart und rauh.

Von Liebe, Miß Hoggard? Nein, von Liebe...

Sie schrie leise auf, geküßelt starrte sie mich...

Sie lägen, Werner Anton! Haben Sie nicht zu...

Meine lächelnde Krüße wich nicht, obgleich ich die...

Ich sage Ihnen ja, Gnädige, ich habe ein wenig...

Ich zog Ihre Photographie aus der Brusttasche...

Und wenn Sie mir vielleicht noch nicht glauben...

Das ist das Weib, Miß Hoggard, welches ich am...

(Fortsetzung folgt.)

§ 5. Die Amtsverbände sind verpflichtet, wenn...

Der Artikel 17 § 1 erhält folgende Fassung:

Vom Staatsministerium, Departement des Innern...

Der § 3 des Artikels 19 wird aufgehoben, und es...

§ 3. Wer bei Vorföhrung eines Stieres zur...

§ 4. Die vorstehend angeführten Strafen können...

Die Geldstrafen fließen in die Kasse des Amts...

Die Instruktion für die Großherzoglichen...

In § 12 der Instruktion wird als zweiter Absatz...

Der § 13 der Instruktion erhält folgende Zusätze:

1. In der Mitte des zweiten Absatzes wird hinter...

Da es von großer Bedeutung ist, gute Stiere...

2. Am Schlusse des zweiten Absatzes wird nachgefügt:

3. Als dritter und vierter Absatz wird vor dem...

In denjenigen Verbänden, in denen auf Grund...

In denjenigen Bezirken, in denen die Geschäfte...

Im § 14 wird als dritter Absatz vor dem bisherigen...

Der Obmann führt nach vorgefertigtem...

\* Jever, 4. März. Der zweite Vortragsabend...

\* Fasnachtskonzert. Die Caroler Jodezeitung...

Der unter Leitung des Herrn Wöhlbier stehende...

Der zweite, humoristische Theil hatte einen großen...

Die Instruktion für die Großherzoglichen...

Stimmen, unter denen auch der tiefe Alt nicht fehlte...

\* Wand- Wilhelmshabener Zitherklub. Der...

\* Jubelfest. 3. März. Herr Grenzaufler...

\* Oldenburg, 2. März. Gestern fand im Landes...

\* Barel, 1. März. Der am 24. v. Wits. hier...

\* Wittmund, 3. März. Von verschiedenen Seiten...

Ein Schlichter in Carolinenfel, der im vorigen...

**Gerichts-Zeitung.**

**Verden, 2. März.** Gekern begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Mordprozess gegen die Hebamme Schmidt aus Behe. Die Angeklagte wird beschuldigt, ihren ersten Gemann erschossen und den zweiten vergiftet sowie ihrem Schwiegervater Gift beigebracht zu haben. Aus mehreren anderer Straftäter ist die Angeklagte verdächtig, so der Ermordung ihrer eigenen Mutter, insofern konnte hierfür Beweismaterial nicht herbeigeschafft werden.

3. März. Der Prozess gegen die Hebamme Schmidt hat heute eine unerwartete Wendung genommen. Die Angeklagte hat heute Morgen an die Staatsanwaltschaft ein Schreiben gerichtet, worin sie kundgab, daß sie ein Geständnis ablegen wolle; sie bat nur, daß ihre Angehörigen aus dem Saale entfernt werden möchten. Als dies geschehen war, hat sie eingeklinkt, am 15. August 1891 ihren ersten Gemann in der Nähe von Bleigitz durch einen Revolverbeschuß ermordet zu haben; ferner zweimal, am 9. und 10. Mai 1896, versucht zu haben, ihren jetzigen Schwiegervater, den Rentier Schmidt in Behe, durch Sublimat zu vergiften.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht: den Stenerrath Dapp in Oldenburg auf sein Ansuchen zum 1. Juni d. J. in den Ansestand zu versetzen unter Verleihung des Titels „Oberstenerath“.

**Öbrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Die betheiligten Gemeinden werden hierdurch darauf hingewiesen, daß die für die Zuschüsse zu Kommunal-, Chauffee-, Weg- und Brückenbauten aus der Bundeskasse bewilligten Kredite mit dem 31. März des auf das letzte Jahr der Finanzperiode folgenden Jahres, also mit dem 31. März d. J., erlöschen und daß die Anzahlung der bewilligten Zuschüsse daher rechtzeitig zu beantragen ist.

Amt Jever, 1897 März 1.

J e d e l i u s.

Die Entwürfe der Voranschläge der Armenkasse hier für 1. Mai 1897/98 sind zur Einsicht aller Betheiligten und Einbringung von Bemerkungen vom 5. bis 19. März d. J. in der Registratur des Rathhauses öffentlich ausgelegt.

Jever, 1897 März 2.

A r m e n k o m m i s s i o n.  
Dr. B ä j i n g.

**Bekanntmachungen.**

**Zu verkaufen.**

Ein Fuder bestgewonnenes **Sen.**  
Sandel. Detken, Pfr.  
Habe fortwährend gute Strohhoden zu verkaufen.  
Wehlens. Joh. Ahmels Eden.

**Zu verkaufen.**

Eine junge sähere Kuh, oder gegen ein tiebiges Beest zu vertauschen.  
Schopf. G. Grahlmann.

Zu verkaufen ein Düngerhaufen. C. Claassen.  
Einen neu renovirten, gut erhaltenen Phaeton hat billig zu verkaufen  
Warfen b. Hooftel. F. C. Hobbie.

Gute Bohnen, rein geklebt, sowie schwed. Futterhafer empfiehlt zur Ausfaat  
Forum. Fr. Graepel.

**Zu verkaufen.**

1 fetter Stier und 1 fette Kuh.  
Antens. J. G. Dirks.

**Zu verkaufen.**

Ein fetter Stier und ein tiebiges Entbeest.  
Wahens. Carl Müller.

**Zu verkaufen.**

Schöne grüne frühreife Erbsen zum Säen (Bentner 9 Mark).  
Wahens. Carl Müller.

**Mehrere Bullkälber zu verkaufen.**

Fedderw.-Grodten. C. Dann.

**Zu verkaufen.**

Zwei zu frühmilch gezogene Beester.  
Piebens. Ernst Leiner.

**Zu verkaufen.**

Ein bald kalbendes dreijähriges Beest.  
Wauens. G. Jhnen.

Zu verkaufen ein schönes Kuhkalf.  
Dinagel. D. Nebenius.  
Habe noch schönen Andel abzugeben.  
Oldorf, 1897 März 1.  
G. Averbberg.

**Zu verkaufen.**

Ein starkes Bullkalf.  
Bohnenburg bei Hooftel. F. Kleihauer.  
Zu vertauschen eine junge sähere Kuh gegen ein tiebiges Jähr. Beest.  
Rahrbum. G. W. Frerichs.

Nachm. 4 Uhr. Die Geschworenen erkannten die Hebamme Schmidt des zweifachen Mordversuchs und des Mordes für schuldig. Der Staatsanwalt beantragte die Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre. Das Urtheil lautet auf Todesstrafe, 12 Jahre Zuchthaus, dauernden Ehrverlust und Tragung der Kosten.

**Neueste Nachrichten.**

**Oldenburg, 4. März.** (Telegr.) S. M. der Kaiser traf um 8 Uhr 55 Min. mittels Sonderzugs hier ein. Im ersten Wagen fuhren der Kaiser und unser Großherzog, im zweiten Prinz Heinrich von Preußen und unser Erbgroßherzog. Die Fahrt zum Schlosse ging durch dicke Menschenreihen, die sämmtliche Hochs ausbrachten. Um 10.50 setzte der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich die Reise nach Wilhelmshaven fort.

**Wilhelmshaven, 4. März.** Der Kaiser und Prinz Heinrich sind um 11.50 hier angekommen. Zum Empfang waren anwesend die Admirale Knorr und Hollmann, die Vizeadmirale Thomsen und Karcker; außerdem Oberpräsident v. Bennigsen aus Hannover.

Zur bevorstehenden Saatsaison empfehle ich:

**Saathafer:**

Probheiter Originalsaat,  
Schwedische Originalsaat,  
ferner:

Probheiter Nachsaat vom **Aufengrodten,**  
**Saatbohnen vom**  
**Aufengrodten,**  
**Saaterbsen:**

Original frühreife Zeeländer, do. hiesige erster Ernte.

**Saatwicken.**

**D. R. Mammen Wwe.,**  
Altgarmesiel.

**Deutschen Roth- und Weiß-Klee,**  
**schwedischen Klee,**  
**engl. und ital. Negrgras,**  
**Butjad. Grassaat,**

**hiesige Grassaat von alten Weiden**  
in bekannt feinsten Waare empfiehlt billigst

**D. R. Mammen Wwe.,**  
Altgarmesiel.

**Maiz und Maizmehl,**  
**Erdbnuß-Mehl, 53—56 pCt.,**  
**Lein-Schrot und Lein-Mehl,**  
**Weizen-Kleie,**  
**Roegen-Kleie,**  
**Hafer-Kleie (eig. Fabrikat)**

zu billigsten Tagespreisen bei  
**D. R. Mammen Wwe.,**  
Altgarmesiel.

**Halte stets Lager**

in Lastkisten, Eisbücheln, Gummi-Strümpfen, Gummi-, Flanel-, Trikot-, leinernen und Martindinen, Steckbetten, Urinflaschen, Spundnäpfen, Spundbehältern, Irrigatoren, Glycerin-, Gummi-Schlauch in 6 verschiedenen Weiten, Doppelflitziren, Rasendougen, Milchpumpen, Glycerin-, Zinn-, Glas- und Ballspitzen, Inhalations-Apparaten und do. einzelnen Theilen, Brustgläsern, Brusthütchen, Wargenhütchen, Suspendorien, Respiratoren, Leibbinden, Geradhalter, Mutterringen, Mutterträgern, Drainagen, Chateber, Mutterspiegeln, Mutter- und Klystirohren, Oxytoporen, Milchsahebren, Bades-, Wands-, Butter- und Krankenthermometer, Verbandgaze, Guttapercha, Badespecula, Unterlagestoff (pro Meter von 2 bis 6 Mt.), Zahnhalsbändern, Weiskringen, Fin., erlingen, Nabelbruchbändern, Geytflaster, Frottiren, Nüherangetirren, Gantelpessaren, Schöpfgläsern, Masintosh, Subcutanpumpen, Gummisäugern, Milchflaschen, Glas- und Weindröhen, Plattengummi zu Verdichtungs-zwecken u. a. m. — Billigste Preise.

Jever, Neufkr. **Gerh. Müller.**  
Wünsche zwei Wecker im Garten zu verpackten. Auch habe eine tragende Ziege zu verkaufen.  
**Nordergast. G. Janßen.**

**Berlin, 4. März.** Bei den Abbrucharbeiten auf dem Ausstellungsplatze wurden durch einen Unglücksfall drei Arbeiter getödtet, zwei schwer verletzt.

**Ranea, 4. März.** Drei arctischen Schiffe ist es gelungen, Lebensmittel und Munition zu landen.

**Athen, 4. März.** Der König reiste gestern nach Theffalien, wo ein Zusammenstoß mit den Türken befürchtet wird.

**Die Begleitererscheinungen des Kopfschmerzes**

find: Ermattung der geistigen Schaffenskraft und Produktivität, Erschlaffung der Energie und Thätigkeit, allgemeine Depression des Gemüthes, Unlust und Unfähigkeit zu geistiger Arbeit. Wer die Kraft und Frische von Denken und Wollen und die Fetterheit des Gemüthes wiedergewinnen will, der gebrauche gegen Kopfschmerzen und Migräne das von den höchsten Fachwerken hergestellte Migränin. — Migränin ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

**Veilchen-Bouquets**

empfehlt **A. Windels.**  
Jever, Rosenstraße.

**Schönen Rummelkäse**

gebe billigt ab. **J. G. Cassens.**  
Neuestraße.

**Ausverkauf von Schuhwaaren.**

Wegen Eintreffens neuer Waaren werde sämmtliche Schuhwaaren, um zu räumen, zu ganz billigen Preisen ausverkauft.

Jever. **G. Alberichs Wwe.**  
Habe ein schönes Kuhkalf und ein Bullkalf zu verkaufen. **Fr. Husemann.**

**Gesucht.**

2 Landwirthschaften, 1 Mühle, 1 Ziegelei, 1 Hotel und 2 Gasthöfe sucht f. zahlungsfähige Käufer **Eifermann.**

Berlin, Neue Hackstraße 39.  
Suche einen guten, nicht zu schweren Starnhund anzukaufen.

Sandesebedsch. **G. Heinken.**  
Unter günstigen Bedingungen ein Bechling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Photograph Jean Bapt. Feilner, Burgstr. 30.

**Gesucht.** Auf sofort oder Oftern ein Bechling für unser Malergeschäft.

Haben & Rense. **Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstr. 4.**

Ein im Landw. sowie im bürgerl. Haushalt erfahrene junges Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Frau. **A. Ditmanns.**

**Gesucht.** Auf Mai ein junger Mann bei familiärer Stellung gegen Salär. **G. Taddiken.**

**Gesucht.** Zum 1. Mai d. J. ein Fräulein zur Führung eines landwirthschaftlichen Haushalts. Näheres in Leibes Hotel, Hohenkirchen.

**Gesucht.** Auf Oftern für eine Weißbrodbäckerei und Konditorei in Wilhelmshaven 2 Bechlinge unter günstigen Bedingungen. Näheres zu erfahren bei **A. G. André.**

**Gesucht.** Für meine Molkerei, Niederlage in Wilhelmshaven, eine tüchtige Verkäuferin, sowie ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu leichtsten häuslichen Arbeiten. Antritt 1. April oder Mai. **Sanderbusch.**

**Gesucht.** Suche auf Mai ein der Schule entwachsenes Mädchen bei Familienangehörigkeit. Für Stiebtshaus und Jever suche ich Arbeiter zum Graben. **Diedr. Thomßen.**

**Gesucht.** Ich suche zu Oftern oder Mai d. J. unter günstigen Bedingungen 2 konfirmirte Knaben, welche die Bäckerei erlernen wollen. **Bädermeister A. Koch.**

**Gesucht.** Hamburg, St. Pauli, Rosenhoffstraße 12.

30 bis 40 Fuder Dünger suche ich zu Anfang April zu kaufen. Der Dünger wird aus dem Stall abgeholt. Oftern erbittet baldigt. **Moorhausen. G. Regling,**

wohnhaft bei Herrn Marcus.

# Oldenburgische Landesbank.

In Gemäßheit der Vorschriften des Statuts der Oldenburgischen Landesbank werden die Aktionäre der Bank zu der

## achtundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung auf Mittwoch den 31. März d. J. nachm. 5 Uhr

nach unserm Bankgebäude zu Oldenburg eingeladen.

**Tagesordnung:** Jahresbericht, Gewinnvertheilung, Entlastungsertheilung für die Direktion.

Um zum Erscheinen in der Generalversammlung berechtigt zu sein, ist es erforderlich, die Aktien — bei Bevollmächtigung zur Stellvertretung auch die Vollmachten — spätestens am 27. März d. J. bei der Oldenburgischen Landesbank zu hinterlegen; doch können die Aktien auch bei den Herren von Erlanger & Söhne zu Frankfurt a. Main oder bei dem Herrn E. C. Behnhausen zu Bremen hinterlegt werden.

Oldenburg, den 3. März 1897.

Der Aufsichtsrath der Oldenburgischen Landesbank.  
Nugenbecher.

— Lieferung erfolgt franko Bahnstation. —

Mitte März habe ich

# 200 Stück

emailirte und gußeiserne Sparherde

am Lager im Preise bis 200 Mk. pr. Stück. Größere Hotel-Herde  
liefere ich auf Bestellung.

Wittmund.

J. Egberts.

Allgemeines Waarengeschäft.

En detail.

En gros.

Der Pferdehändler Bunt zu Wittmund läßt  
Sonnabend den 6. d. Mts.  
nachmittags 2 Uhr anfangend  
beim Hause des Wirths Andreesen zu Seban

20 schöne Sitthauer

# Doppelponies,

sowie

5 allerbeste

# Arbeitspferde

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 1897 März 1.

H. Gerdes,  
Auktionator.

Die Herren Gebr. Bunt beabsichtigen ihre beiden

# Wohnhäuser

an der Bahnhofstraße hieselbst  
mit Gartengründen,

neben dem Zwitters'schen Grundstück belegen, zum  
Antritt auf nächsten Mai öffentlich zu verkaufen.

Verkaufstermin wird angelegt auf  
Dienstag den 9. März d. J.  
vormittags 11 Uhr

im Rudolphischen Gasthause an der Schlachte hief.,  
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, mit dem Be-  
merken, daß die beiden Häuser sowohl einzeln als  
auch zusammen verkauft werden können und daß,  
wegen Kürze der Zeit bis nächsten Mai, der Zuschlag  
bei irgend annehmbaren Geboten gleich im Termine  
erfolgen soll.

Jeber. M. H. Winßen.

Oldenburg. Eine Mitte der Altstadt hief.  
belegene, sehr frequentirte

# Gastwirthschaft

mit großem Stall, kompl. Inventar, ca. 30 Betten  
und Konzession garantiert, ist Umständenhalber zu ver-  
kaufen. Anzahlung 7000 Mark. Rest kann event.  
bleiben. **Privathäuser**, schön hief., belegen,  
sind auch noch durch mich stets zu kaufen.

Aug. Gröne, Bindenstr. 34.

Zu vermieten.

Eine Wohnung in dem Schildschen Hause am  
Wittmunder Fußwege nebst Ackergrund und eine  
Wohnung am Lätergang.  
Jeber. Th. Meyer.

## Borläufige Anzeige.

Der Landwirth R. Dann zu Wäppels läßt

# 12 Pferde,

# Maschinen u. Ackergeräthe

am 27. März d. J.

und

# den Hornviehbestand und Milchgeräthschaften

am 14. April d. J.

öffentlich meistbietend verkaufen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,  
Aukt.

## Bäckerei-Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung hat Herr  
Bäckermeister Fr. Neumann hieselbst mich beauftragt,  
seine an der sehr verkehrreichen Neuen Wilhelms-  
havenerstraße hieselbst belegene

## Besitzung

zum Antritt auf den 1. November dieses Jahres  
unter der Hand zu verkaufen. Das vor 5 Jahren  
solide erbaute Wohnhaus enthält außer dem Bäcker-  
laden mit großer Wohnung noch 5 Familienwohnungen.  
Die recht geräumige Bäckerei enthält 2 Backöfen, auch  
ist ein großer Hofplatz und Stallung vorhanden. Das  
Bäcker-Inventar und die Ladeneinrichtung sollen mit  
verkauft werden. Als Anzahlung wird eine Summe  
von 4000 Mk. gefordert und kann der Rest gegen  
mäßige Verzinsung in dem Immobile stehen bleiben.  
In dem Hause befindet sich eine sehr flott gehende  
Bäckerei und wird einem strebsamen Bäckermeister hier  
Gelegenheit geboten, sich eine dauernde Existenz grün-  
den zu können.

Reflektanten werden gebeten, sich bis zum 1. April  
dieses Jahres zum Unterhandeln mit mir in Ver-  
bindung zu setzen.

Bunt, am Markt.

Mandatar Schwitters.

Zu verkaufen.

Eine junge trächtige Ziege, sowie eine ältere  
milchgebende, auch noch ein Haufen Heu und Stroh.  
Nosenstraße. Gerh. Leber.

Zu verkaufen.

100 Centner bestes Roggenlangstroh.  
Wilshausen b. Hootfel. H. Cornelßen.

Zu verkaufen.

Ein Ziegenbock, Schweizer Kreuzung, ca. 1 Jahr alt.  
Accum. C. Schild.

Habe einige Tausend Pfund sehr gute Säe-  
bohnen zu verkaufen.  
Schennum. Gerhard Onken.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Bremen.

## Silkensteden Viehvericherung.

Für Rechnung der Kaffe soll am 7. März d. J.  
nachmittags 3 Uhr bei Despens's Gasthause eine  
angebl. im Juni kalbende Kuh gegen Baarzahlung  
verkauft werden.

D. B.



Krieger- und Kampfgenossen-  
Verein Kameradschaft,  
Sande.

Sonntag den 7. März **Generalversammlung** in  
Rohlf's Gasthof.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Vorstandswahl;
3. Berathung über die Geburtstagsfeier weiland  
Kaiser Wilhelms I.;
4. Statuten-Berathung;
5. Hebung der Beiträge;
6. Verschiedenes.

Der prob. Vorstand.



Kriegerverein Lettens.

Generalversammlung Sonntag den

7. März im Vereinslokale abends 6 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

- Rechnungsablage pro 1896;
- Aufnahme neuer Mitglieder;
- Zahlung der Beiträge für 1. Quartal;
- Verschiedenes.

D. B.

## Bürgerverein Schortens.

Generalversammlung am 7. März abends 6 Uhr in  
Maes Lokal.

1. Hebung der Beiträge;
2. Aufnahme neuer Mitglieder;
3. Wahl eines Kassirers;
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Zu belegen.

14 000 Mk., 3300 Mk., 10 000 Mk.  
zu Mitte April oder Mai auf sichere  
Hypothek zu mäßigen Zinsen.

Jeber. M. H. Winßen.

Zu belegen ein Kapital von 5000 Mark (auch  
getheilt) auf sichere Hypothek zu 4% Zinsen.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Nach Thüringen wird zu sofort ein Mädchen  
gesucht, welches Kochen, Waschen und Plätten kann,  
für einen Haushalt von 3 Personen. Lohn 50 Thaler.  
Anerbietungen wolle man richten an Frau Hinrichs,  
Suhl in Thüringen.

## Verloren.

Am Konzertabend in oder beim Konzerthaus  
eine runde Brosche mit Steinen.

Abzugeben gegen Belohnung bei

Dr. Scherenberg.

## Niederlage und Verkaufsstelle meines Butjadinger Grasjamins

übergab Herrn J. H. G. Düsor in Jeber;  
derselbe versendet Probe auf Wunsch.

Der Samen ist von besonders guten alten  
Marschweiden geerntet.

Moorseje (Butjadingen). Herm. Martens.

Empfehle mich zum Kleidermachen in und außer  
dem Hause. Helene Meyer,  
Bahnhofstraße. bei Herrn Siemerz.

## Todes-Anzeige.

Aus Brooklyn erhielten wir die traurige Nachricht,  
daß uns unser Lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager  
und Onkel, der Kaufmann

Carl Heinrich,

im Alter von 41 Jahren nach kurzer, schwerer Krank-  
heit durch den Tod entrisen wurde.

Die tief betrübten Eltern

G. H. Mammen und Frau,

F. F. Mammen nebst Familie.

Warden und Brooklyn, 4. März 1897.

## Dankfagungen.

Für die uns beim Verlusse unseres kleinen  
Sohnes entgegengebrachte Theilnahme sagen wir  
unsern herzlichsten Dank.

Gebr. Lampe und Frau.

Silkensteden, 1897 März 4.

Sprechen hiermit allen denen, die unserer Lieben  
Tochter und Schwester die letzte Ehre erwiesen, sowie  
denen, die uns während ihrer Krankheit soviel Gutes  
gethan haben, den besten Dank aus.

D. Sieber's Wwe. und Kinder.

Accum, den 3. März 1897.